

## KARRIERE MIT ENGAGEMENT

Viele Uni-Absolventen können es nicht abwarten, möglichst schnell möglichst viel Geld zu verdienen. Dass es auch anders geht, beweist Elisabeth Hahnke. Sie hat ein Unternehmen gegründet, das sich einer sozialen Aufgabe widmet. „Rock your Life“ stellt Kontakte her zwischen Schülern und Studenten. Ziel dabei ist, dass die Schüler über einen Zeitraum von zwei Jahren begleitet werden und die Studenten ihnen in allen Fragen des Lebens zur Seite stehen.

## MANUSKRIFT ZUM VIDEO

### SPRECHERIN:

Privat und etwas **elitär**: die Zeppelin Universität am Bodensee. Wer hier studiert, zahlt 4000 Euro pro **Semester** und will nach oben. Ihr Weg aber ist ein anderer.

### ELISABETH HAHNKE (Gründerin „Rock your Life“):

Für mich ist Karriere, zu geben. Also, das Beste was ich habe, zu geben. Das heißt, ich muss erst einmal herausfinden, was ist eigentlich das Beste in mir. Ich gehe nicht dahin, wo das Geld ist, so, und verbiege mich **quasi** dafür, sondern ich guck halt, wo ist meine Leidenschaft, wo ist auch mein **Ruf**, wo werde ich gebraucht. Und ich hab' ein ganz starkes Vertrauen, dass das Geld kommt, und es kommt auch, also, das ist ganz schön, ja.“

### SPRECHERIN:

Leicht war das nicht. Kredit fürs Studium, Top-Abschluss, ein **Promotions**-Angebot des Konzerns Siemens. Sie schlug es aus und **ringt** lange mit der Frage: Wo setzt sie ihr Talent sinnvoll ein? Dann die Antwort: Sie gründet das **Sozialunternehmen** „Rock your Life“.

### ELISABETH HAHNKE:

Ein Studierender begleitet einen Schüler, meistens aus der Haupt- oder Realschule, zwei Jahre lang. Und die arbeiten beide an ihren Zielen, an ihren Träumen und an ihren **Potenzialen**. „Rock your Life“ heißt im Prinzip „beweg dein Leben, komm hoch, geh los, übernimm Verantwortung ... mach!“

### SPRECHERIN:

Die Idee soll ein **Brückenschlag** sein zwischen zweien, die sich eigentlich nie begegnen, wie Claudia Michalska und Julia Biermeier. Die Hauptschülerin konnte sich die Studentin von „Rock your Life“ in einer **Vorstellungsrunde** in der Schule aussuchen. Jetzt geht die Studentin mit ihr in die Bibliothek, hilft beim Lernen. Eine Begleitung bis zum **Berufseinstieg**. Denn für Hauptschüler ist es in Deutschland besonders schwer, an eine gute Ausbildung zu kommen.

### JULIA BIERMEIER (Studentin):

Ich sehe mich eher als Coach in dem Sinne, dass ich ihr einfach **Anstöße** gebe und so, dass ich sag': „Hey Claudia, lass doch mal über das reden.“ Also, ihr einfach mal ein bisschen mehr zu zeigen und ihr so ein bisschen die **Scheu** vor vielen Sachen zu **nehmen**. Gerade eben vor Büchern. Ich weiß selbst, wenn meine Mama

## Video-Thema

Begleitmaterialien

nicht immer mir ein Buch hingelegt hätte und mit mir gelesen hätte, dann hätte ich auch nicht angefangen, dann fände ich es auch nicht so cool.“

SPRECHERIN:

Ein **Honorar** zahlt die Sozialunternehmerin dafür nicht. Elisabeth Hahnke und ihren zwei **Mitgründern** geht es um **gesellschaftliches Engagement**, auch oder gerade von Unternehmen. Noch finanziert sich „Rock your Life“ nur von **Spenden**. 500.000 Euro haben sie eingesammelt. Doch das soll sich ändern.

ELISABETH HAHNKE:

Was von dem, was wir schon wissen und was wir gut können, wird denn gebraucht auf dem Markt? Und wer braucht es und wer ist auch bereit, dafür Geld zu bezahlen? Also wirklich zu gucken, was können wir noch weiter anbieten und welche Services können wir noch an den Markt bringen, um dann auch den **gemeinnützigen Part** immer zum Teil **refinanzieren** zu können.

SPRECHERIN:

**Ausbauen**, wachsen, aus einem kleinen, gemeinnützigen **Start-up** ein ganzes **Bildungsunternehmen hochziehen**, das ist ihr Ziel. Neben den Studenten sollen **künftig** mehr Unternehmer **mit von der Partie sein**. Manager, die Praktika anbieten und Hauptschüler coachen. An **Visionen** mangelt es ihr nicht.

ELISABETH HAHNKE:

Wir haben jetzt ein **Netzwerk** an 2.500 jungen Menschen, ganz verteilt in Deutschland, und die einen sich quasi unter dieser Idee, **Bildungsgerechtigkeit** stärker herzustellen über **Brückenbau** zwischen Studenten und Schülern. Und das ist so schön einfach zu sehen, wie ganz viele junge Leute, wenn sie den Raum bekommen, aktiv werden und mitgestalten und ... also, das würde ich nicht aufgeben wollen, das ist ganz, ganz einfach schön.“

SPRECHERIN:

Eine ganz andere Karriere **einzuschlagen** als die meisten Uni-Absolventen, das hat Mut gekostet. Aber die Unternehmerin würde diesen Weg sofort ein zweites Mal gehen.

## GLOSSAR

**Engagement, -s** (n.) – hier: der freiwillige Einsatz für ein bestimmtes Ziel

**sich etwas widmen** – sich mit etwas beschäftigen

**jemandem zur Seite stehen** – jemandem bei einem Problem helfen

**elitär** – gehoben; so, dass man sich als etwas Besseres sieht

**Semester, -** (n.) – das Studienhalbjahr

**quasi** – wie

**Ruf** (m., nur Sg.) – hier: die Meinung, die die Leute von jemanden/etwas haben; das allgemeine Ansehen

**mit etwas ringen** – hier: sich eine Entscheidung nicht leicht machen

**Promotion, -en** (f.) – die Doktorarbeit

**Sozialunternehmen, -** (n.) – ein Unternehmen, das nur soziale Ziele verfolgt

**Potenzial, -e** (n.) – hier: die Möglichkeiten, die in einem selbst stecken

**Brückenschlag, Brückenschläge** (m.) – hier: die Verbindung zwischen zwei Menschen, die sonst nicht viel miteinander zu tun haben

**Vorstellungsrunde, -n** (f.) – hier: eine Runde, in der sich Menschen miteinander bekannt machen

**Berufseinstieg, -e** (m.) – der Beginn einer Arbeit oder einer Ausbildung

**Anstoß, Anstöße** (m.) – hier: zum Nachdenken auffordern

**jemandem die Scheu nehmen** – hier: jemandem die Angst vor etwas nehmen

**Honorar, -e** (n.) – die Bezahlung

**Mitgründer, -** (m.) – jemand, der mit einem zusammen etwas eröffnet oder etwas startet

**gesellschaftliches Engagement, -s** (n.) – der Einsatz für bestimmte Ziele, ohne dafür einen Auftrag zu bekommen oder (vom Staat) bezahlt zu werden

**Spende, -n** (f.) – geschenktes Geld für einen bestimmten, meist sozialen Zweck

**gemeinnützig** – so, dass es für die Gesellschaft nützlich ist

## Video-Thema

Begleitmaterialien

**Part, -s** (m.) – der Teil

**sich refinanzieren** – hier: so viel Geld verdienen, dass das Unternehmen ohne Spenden läuft

**etwas ausbauen** – hier: etwas weiterentwickeln; größer werden

**Start-up, -s** (n., aus dem Englischen) – das neu gegründete Wirtschaftsunternehmen

**Bildungsunternehmen, -** (n.) – eine Firma, die sich mit Lehre und Ausbildung beschäftigt

**etwas hoch|ziehen** – hier: etwas aufbauen; etwas gründen

**künftig** – in Zukunft

**mit von der Partie sein** – hier: mit dabei sein; etwas miterleben

**Vision, -en** (f.) – hier: die Zukunftsidee

**Netzwerk, -e** (n.) – hier: die Organisation

**Bildungsgerechtigkeit, -en** (f.) – die Tatsache, dass alle Menschen das gleiche Recht auf eine gute Ausbildung haben

**Brückenbau, -ten** (m.) – hier: die Verbindung zwischen zwei Menschen, die sonst nicht viel miteinander zu tun haben

**ein|schlagen** – hier: sich in eine bestimmte Richtung entwickeln

*Autoren: Carmen Meyer/Vanesa Muhić  
Redaktion: Ingo Pickel*